

Auditierung von Records Management anhand der ISO 15489

Masterarbeit von Carolin Pilz

Zur Person

STUDIUM

2012–2013: Informationswissenschaften (M.A.) an der Fachhochschule Potsdam.

2008–2012: Information und Dokumentation (B.A.) an der Fachhochschule Potsdam.
Bachelorarbeit: Onpage-Suchmaschinen-optimierung am Beispiel einer Typo3-basierenden Website

PRAXISERFAHRUNG

2012–2013: Wissenschaftliche Hilfskraft am Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam.
Pflege der Website und des Medienportals (Typo3 und M@RS).

2010–2012: Studentische Hilfskraft bei der Content Lizenz Agentur GmbH, Berlin.
Organisation und Leitung des Bereichs Redaktion/Content Management.

2010: Optivo GmbH, Berlin. Unterstützung beim Relaunch der Website (Typo3).

Praktika:

2010-2011: Content Lizenz Agentur GmbH, Berlin. Mitarbeit im Bereich Redaktion/Content Management.

2010: Goethe Institut Barcelona, Spanien.
Mitarbeit in der Informations- und Bibliothekseinrichtung.

2009: PortUNA Neue Medien GmbH, Potsdam.
Mitarbeit im Bereich Redaktion.

INFORMATIONSWISSENSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE

Records Management, Content Management, Integrierte Systemlösungen (Konzeption, Organisation, Auswahl, Bewertung), Qualitätsmanagement, SEO



Carolin Pilz

carolin.pilz@hotmail.com

Masterarbeit

TITEL DER ARBEIT

Auditierung von Records Management anhand der ISO 15489

SCHLAGWORTE

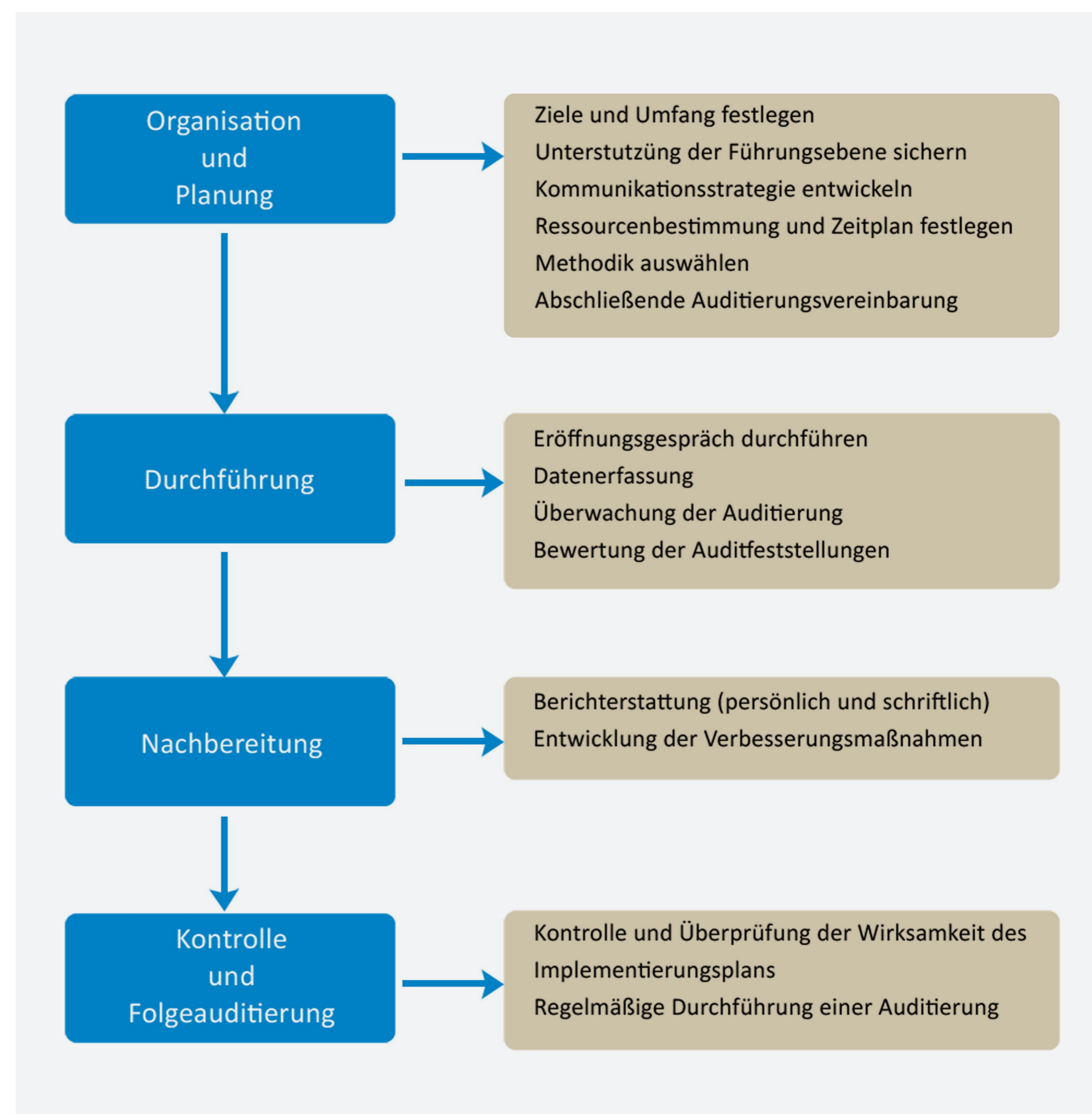
Records Management, Auditierung, ISO 15489, Qualitätsmanagement, Interdisziplinäre Betrachtung, GARPs

BEARBEITUNGSZEIT

März bis September 2013

GUTACHTER

Frau Prof. Dr. Angela Schreyer
Herr Laube M.A.



Ablauf einer internen Auditierung (eigene Darstellung)

Motivation und Zielstellung

Aktuell gibt es in Deutschland keinen Ansatz für die Auditierung von Records Management. In anderen Bereichen einer Organisation gehört das Zertifizieren bzw. die Auditierung bereits zum Standard. Deswegen bestand das Hauptziel dieser Arbeit darin, zu überprüfen, ob basierend auf der ISO 15489 ein konkreter Auditierungsvorschlag unterbreitet werden kann, der von allen Organisationen, unabhängig ihrer Art und Größe, zu nutzen ist. Zudem erfolgte die Betrachtung anderer Managementsysteme und derer Auditierungsnormen, da an dieser Stelle Verbindungen gezogen werden können. Ferner stellen sich der Begriff bzw. die Disziplin des Records Managements in Deutschland weitgehend unbekannt dar. In anderen Ländern wird Records Management differenzierter wahrgenommen und ist z.B. in den USA viel stärker in privatwirtschaftlichen Unternehmen verankert. Daher wurde die Entwicklung des Records Managements in Deutschland und weiteren Ländern betrachtet und Begriffsdefinitionen und deren deutsche Übersetzung kritisch analysiert.

Fazit

Es konnte aufgezeigt werden, dass die ISO 15489 als Rahmenwerk für eine interne Auditierung geeignet ist. Aus der Norm lassen sich trotz seiner weitgefassten Ausrichtung konkrete Prüfaspekte ermitteln und mögliche Prüfbjekte ableiten. Die GARPs (Generally Accepted Recordkeeping Principles) bilden eine geeignete Grundlage, um Records Management und dessen Auditierung verstärkt an die Führungsebene zu richten. Zudem ergänzen sie die ISO 15489 inhaltlich sinnvoll. Die Existenz der ISO 3030x-Reihe wird zukünftig als treibende Kraft gesehen, die noch fehlenden Zertifizierungsmöglichkeiten für Records Management im Allgemeinen zu schaffen. Zudem tritt die Serie damit der nicht ausreichend interdisziplinären Betrachtung von Records Management entgegen. Vor allem in Bezug auf andere Managementsysteme können Schnittstellen geschaffen werden, die für alle Managementdisziplinen förderlich sind. Des Weiteren kann die Nutzung des Begriffs „Records Management“ anstelle von „Schriftgutverwaltung“ diesen positiven Aspekt verstärken und Records Management gleichberechtigt anderen Managementarten gegenüber stellen.